

Neue Chronik zum Jubiläum der Doppelgemeinde Hinzert-Pöler

08.05.2019 11:55 (Kommentare: 0)

Zur letzten Sitzung in der laufenden Legislaturperiode hatte Ortsbürgermeister Mario Leiber den Gemeinderat der Doppelgemeinde Hinzert-Pöler am Montag vergangener Woche in die Gaststätte „Zum Pölerter Bahnhof“ eingeladen. Neben dem Forst standen die Chronik und die Erweiterung des Baugebietes auf der Tagesordnung. Auch die Reinigung der Sinkkästen der Straßeneinläufe war ein Thema. Vom Forst konnte Mario Leiber die Revierleiterin Sandra Sasse, von der Verwaltung den Beauftragten Hartmut Heck und aus Kell den Autor der Chronik, Dittmar Lauer, begrüßen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen“ teilte Leiber mit, dass der Radweg ab der Gedenkstätte bis zum Ruwer-Hochwald-Radweg ausgeschildert wird. Der Gemeinde entstehen hier keine Kosten. Desweiteren informierte er, der geplante Ausbau des Hirtenweges im Ortsteil Hinzert rd. 145.000 Euro kosten wird, mit diesem Thema wird sich der neue Rat beschäftigen müssen. Der Wald, so Sandra Sasse, bereitet Sorgen. Durch die langanhaltende Trockenheit im Sommer 2018 hat die Population des Borkenkäfers stark zugenommen, viele Fichten sind massiv befallen und müssen zeitnah gefällt werden, außerdem habe der Borkenkäfer zu 90 % den Winter überlebt. Die Frage aus dem Rat, ob man den Borkenkäfer bekämpfen könne, musste Sandra Sasse' verneinen. Durch die großen Mengen an Borkenkäfer-Holz sind die Preise für Fichtenstammholz stark unter Druck geraten, noch seien die Preise aber gut, die Tendenz sei aber fallend. Für 2019 ist bei 136 ha Holzbodenfläche ein Einschlag von 1000 fm geplant, evtl. müsse dieses Holz auf einer freien Fläche weit vom Wald zwischengelagert werden. Bereits jetzt habe man 50 % der geplanten Einschlagmenge gefällt, die Kalamitätsflächen sollen im Herbst mit Laubwald neu bepflanzt werden. Zu den Feierlichkeiten „50 Jahre Gemeinde Hinzert-Pöler“ am 30. Juni diesen Jahres soll Band III der Gemeinde-Chronik erscheinen. Chronist Dittmar Lauer erläuterte dem Rat das Werk, Band II ist bekanntlich ja bereits erschienen. Das neue Werk wird 530 Seiten stark und soll am 30. Juni vorgestellt und erstmals verkauft werden, die Auflage wird 200 Stück umfassen. Band I und Band IV sind noch in Arbeit, So Dittmar Lauer, diese sollen, so sein Plan, in 2 - 3 Jahren erscheinen, die Gesamt-Chronik wird dann rd. 1.500 Seiten umfassen. In der Sitzung war nun der Rat gefordert, einen Preis für den neuen Band III festzulegen, nach kurzer Diskussion einigte man sich auf Anraten des Chronisten auf einen Preis von 25 Euro.

Nach einer neuen Landesverordnung dürfen die Sinkkästen nicht mehr einfach von der Feuerwehr, dem Gemeindearbeiter oder von einer sonstigen Person gereinigt werden. Der Inhalt stellt nach der Verordnung, so Mario Leiber, Sondermüll dar und muss auf eine spezielle Deponie verbracht werden. Die Reinigung darf nur noch von einer Fachfirma oder von einer Person durchgeführt werden, die eine spezielle Ausbildung (GGVS) nachweisen kann. Nun stellt sich für die Gemeinden die Frage, ob man

Angebote von Fachfirmen einholen soll, oder ob man das Geld für den Lehrgang und einen Spezialbehälter ausgeben will. Durch die Verwaltung sollen für die Ortsgemeinden die Ausschreibungen und die Kostenanfragen durchgeführt werden, anschließend sollen die einzelnen Gemeinderäte eine Entscheidung fällen. Das Baugebiet „Am Herrenberg“ im Ortsteil Pöler soll erweitert werden. Hierfür ist es erforderlich, Aufträge für die Planung und die Vermessung zu vergeben. Der Planungsauftrag wurde an das Büro BKS Stadtplanung Trier vergeben, Kostenpunkt 12.400 Euro. Die Vermessung führt die Firma Arend aus Altrich durch, Kosten rd. 950 Euro. bb

Quelle: @ruh-online.de | 9. Mai 2019